

Nachdem der zweite Faszikel der von D. v. Gladiss bearbeiteten DD. Heinrichs IV., wie im vorigen Bericht angekündigt wurde, erschienen ist, soll jetzt ein photomechanischer Neudruck des ersten Faszikels folgen, da dieses 1941 erschienene Heft auf vielen Bibliotheken fehlt und vor allem ins Ausland kaum gelangt ist. Gleichzeitig hat Fräulein Dr. I. Dietrich-Marburg damit begonnen, für den ganzen Band die Indices auszuarbeiten, die Ortsnamen zu identifizieren und aus den Vorbemerkungen der Urkunden die Schreiber und Diktatoren sowie die Büchertitel für die Anfertigung der entsprechenden Verzeichnisse zusammenzustellen.

In der Wiener Diplomata-Abteilung (Leitung: Santifaller) hat Dr. F. Hausmann zunächst die Herstellung des druckfertigen Manuskripts für den 9. Band der DD. (Konrad III.) fortgesetzt und der nebenamtliche Mitarbeiter Dr. H. Koller sich der Vervollständigung des Apparates für den 10. Band (Friedrich I.) gewidmet. Jedoch wurden diese Arbeiten im Frühjahr 1952 zunächst unterbrochen, da nun die schon auf der vorjährigen Sitzung der ZD. ins Auge gefaßten Archivreisen durchgeführt werden konnten. Nach gründlichster Vorbereitung trat am 3. 6. 1952 Dr. Hausmann eine mehrwöchige Reise an, die ihn zunächst nach Bonn führte. Hier konnte er durch das Entgegenkommen von Herrn Holtzmann die von P. Kehr hinterlassenen Materialien zur Italia Pontificia im Hinblick auf die Überlieferung von Diplomen der drei ersten Staufer in Ober- und Mittelitalien durcharbeiten, wobei sich für die kommenden Reisen nach Italien viele wertvolle Anhaltspunkte ergaben. Als weniger ergiebig erwiesen sich demgegenüber die von A. Brackmann stammenden Vorarbeiten zur Germania Pontificia. Daneben begann Dr. Hausmann mit der Durchsicht der Handschriftenbestände der Universitätsbibliothek Bonn und arbeitete weiter in den Archiven und Bibliotheken von Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Darmstadt, Worms, Speyer, Heidelberg, Ohringen und Neuenstein; dabei wurden alle in originaler oder kopialer Form überlieferten DD. Konrads III., Friedrichs I. und Heinrichs VI. verzeichnet bzw. bearbeitet und photokopiert. In den Hauptstaatsarchiven von Stuttgart und München sowie in der Münchener Staatsbibliothek konnten demgegenüber vorerst nur bestimmte Urkundenfonds und Hss. durchgesehen werden. Weiter hat sodann Dr. H. Koller auf einer ebenfalls mehrwöchigen Reise Nürnberg, Bamberg, Amberg, Würzburg, Frankfurt, Lich, Gießen, Marburg, Kassel und Göttingen besucht und hauptsächlich von Diplomen Barbarossas Abschriften angefertigt oder die Herstellung